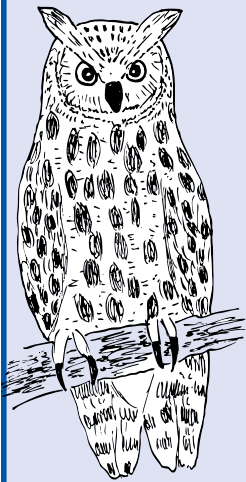


WENN DER FRÜHLING FRÜHER KOMMT



Uhu

(*Bubo bubo*)



Der Uhu lebt vor allem in Gebirgswäldern, Felsnischen und hohlen Bäumen.

Wie alle Eulen, so vertilgt auch der Uhu hauptsächlich Mäuse, aber auch Vögel. Sein Gehör ist sehr gut ausgeprägt und vermag die feinsten Geräusche wahrzunehmen. Mit seinen scharfen Krallen ergreift er die Beute und tötet sie mit seinem spitzen Schnabel.

Die Beute wird jedoch nicht zerteilt, sondern in einem hinuntergewürgt. Dies hat den Nebeneffekt, dass unverdauliches wieder als so genanntes Gewölle (Knochen, Federn und Haare) ausgeschieden wird.

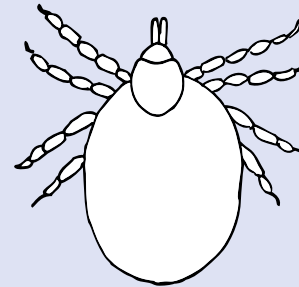
Zecke

(*Ixodes ricinus*)

Von den Zecken wird angenommen, dass wir höchstens ein paar Prozent kennen und in den nächsten Jahrzehnten viele neue Arten entdecken werden.

Bekannt ist vor allem der Holzbock, der auf niedrigen Zweigen oder Gräsern sitzt und sich von Waldsäugern, aber auch von Menschen abstreifen lässt. Er bohrt sich tief in die Haut des Wirts und ernährt sich dann von seinem Blut.

Eines kann die Zecke: geduldig warten! Bis über zwei Jahre kann ein Weibchen auf Blut verzichten.



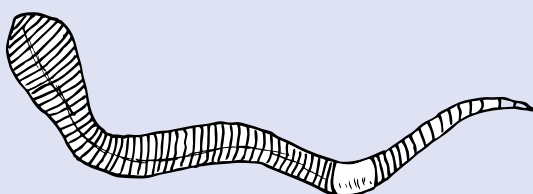
Regenwurm

(*Lumbricus terrestris*)

Der Regenwurm ist in den Nächten eifrig damit beschäftigt, modernde Pflanzenteile unter die Erde zu ziehen. Damit beschleunigt er deren Verwesungsprozess gewaltig.

Regenwürmer ernähren sich vor allem von Erde. Sie fressen sich regelrecht durch den Boden, wodurch ausgedehnte Gangsysteme entstehen. Dabei verdauen sie die verwertbaren organischen Bestandteile (abgestorbenes Pflanzen- und Tiermaterial) und scheiden die unverdauten mineralischen mit dem Kot wieder aus.

Die Tätigkeit des Regenwurms sorgt für eine deutliche Verbesserung der Bodenqualität.



Brauner Steinläufer

(*Lithobius forficatus*)

Die Hundertfüßer sind die Räuber unter den Tausendfüßern. Sie verfügen über ein paar klauenbewehrte Kieferfüße, deren scharfe Spitzen durchbohrt sind und mit Giftdrüsen in Verbindung stehen. Das Gift lähmt das Beutetier.

Sie sind nachaktiv, um Insekten, Spinnen, Würmer und Schnecken zu jagen.

